

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung. — † Joh. Jak. Kurer, alt-Lehrer, Widnau.
† C. G. Würth, alt-Lehrer in Lichtensteig. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 3 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

Von Univ.-Prof. Dr. J. Beck, Freiburg.

(Fortsetzung.)

Die Motion Wettstein.

In der April-Session des Ständerates (1915) wurde von Dr. Oskar Wettstein, Regierungsrat und Professor in Zürich, und von 17 Mitunterzeichnern eine Motion betreffend die Förderung des staatsbürgerlichen Unterrichtes durch den Bund eingebracht. Die Motion wurde dann in der Sommersitzung am 17. Juni 1915 von Wettstein eingehend begründet, vom Räte diskutiert und schließlich mit allen gegen die eine Stimme von Ständerat Dr. Brügger erheblich erklärt und von Dr. Calonder, namens des Bundesrates, mit Wohlgefallen entgegengenommen. Die Motion Wettstein hat folgenden Wortlaut: „Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzubringen, in welcher Weise der Bund die staatsbürgerliche Bildung und Erziehung der schweizerischen Jugend fördern könnte.“

In der Begründung der Motion betonte Dr. Wettstein nachdrücklich, daß ihm und den übrigen Motionären jegliche Absicht einer Schmälderung der kantonalen Schulhoheit durch den Bund oder gar einer Bekämpfung des konfessionellen Charakters der Volks- und Mittelschulen gewisser Kantone vollkommen ferne liege.

Wir haben keine Veranlassung über die subjektive Aufrichtigkeit dieser Versicherung zu diskutieren. Wir halten uns rein an die Tatsachen. An Hand der realen Tatsachen müssen wir bestimmt erklären: Die von Wettstein und der liberal-radikalen Partei der Schweiz proklamierte Förderung der staatsbürgerlichen Er-